

Das Westminster-Bekenntnis

Kapitel 3

„von Gottes ewigen Ratschluss“

ERKWB Neuhofen,

26. Februar 2023

Einleitende Bemerkungen (A)

- **(1)** Mit dem Wort Ratschluss ('Decree') ist Gottes ewige Vorbestimmung gemeint, mit der er alles bestimmt hat, was geschieht
 - **Ps 2:7** *Kundtun will ich den Ratschluss des Herrn. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«*
- "von Gottes Beschluss " . NICHT : "von Gottes Beschlüssen "
- Eines der interessantesten, schwierigsten und umstrittensten Themen im Bereich der Theologie!
- Die Heiden verehrten FORTUNA ((Schicksal) als blinde Göttin, die ihre Gunst willkürlich verteilte und sich von nichts als dem **Zufall** leiten ließ. Das Leben ist eine reine Willkür.
- Christen glauben an einen allwissenden Gott, der sowohl die Ziele als auch die Mittel zu diesen Zielen festlegt!

Einleitende Bemerkungen (B)

- Gott hat einen umfassenden Plan entwickelt, den er sowohl in der Schöpfung als auch in der Vorsehung ausführt.
- **(2)** Die Schrift spricht von seiner Vorsehung, seiner Erwählung, seiner Vorbestimmung, dem Ratschluß seines Willens. Eph 1,11
- Gott würde nicht alle Dinge vorhersehen können wenn er nicht beschlossen hätte, dass sie sein sollten
 - **Jes 46,9-10** ... *Ich bin Gott, und sonst keiner, ein Gott, dem nichts gleicht, der ich zuvor verkündige, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist, und der ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich.*
 - **Off 22,13** *Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*

§ 3.1 Gottes ewige Ratschluss (IA)

Der Schöpfer und Gebieter aller Dinge hat ein ewiges, unveränderliches Ziel.

- **WB 3.1** Gott hat von **Ewigk.eit** her durch den höchst **weisen** und **heiligen** Ratschluss seines Willens **frei** und **unveränderbar** alles, das jemals geschieht, verordnet.
 - **Matt 10, 29v** *Kauft man nicht zwei Sperlinge um einen Pfennig? Dennoch fällt deren keiner auf die Erde ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählt.*
- **1)** Gottes Plan ist **EWIG:** in keiner Weise vorübergehend oder zu einem bestimmten Zeitpunkt entstanden (**contra den Sozinianern**).
 - **Eph 1,4** ... er hat uns in Ihm erwählt, **ehe der Welt Grund gelegt war.**
- Gott selbst ist ein ewiges und unveränderliches Wesen, daher muss auch sein Ziel von Ewigkeit her sein.
- Wie er selbst kann sich auch sein Ziel nicht ändern, es wurde in allen seinen Elementen **bis zur Vollkommenheit** formuliert.

§ 3.1 Gottes ewige Ratschluss (IB)

Der Schöpfer und Gebieter aller Dinge hat ein **ewiges, unveränderliches Ziel**.

- **2)** Gottes Plan ist **WEISE** und **3) HEILIG**: Er hat die Fähigkeit, mit den bestmöglichen Mitteln Ziele zu erreichen, die seinen heiligen Namen verherrlichen
 - **Röm 11,33** *O, welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!*
- **4)** Gottes Plan ist **FREI**: er wurde nicht gezwungen oder von irgendetwas beeinflusst, das außerhalb von ihm selbst war.
 - **5.Mose 7, 7-8** *Nicht hat euch der Herr angenommen und erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – sondern weil er euch geliebt hat.*
 - **Ps 135,6** *Alles, was der Herr will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.*
- **5)** Gottes Plan ist **UNVERÄNDERLICH**: er braucht niemals eine Verfassungsänderung!

§ 3.1 Gottes ewige Ratschluss (IIa)

- Sein Plan umfasst und bestimmt alles, was in der Zeit geschehen wird.
 - **WB 3.1** ... Dies jedoch so, dass Gott **(A)** weder der Urheber der Sünde ist, **(B)** noch so, dass dem Willen der Geschöpfe Gewalt angetan wird, **(C)** noch werden Freiheit oder Bedingtheit von zweiten Ursachen weggenommen, sondern vielmehr in Kraft gesetzt.
 - **A)** Obwohl er alles bestimmt, **verursacht** oder billigt er **das Böse** nicht, sondern er ordnet es an und beherrscht es.
 - **Gen 50,20** *Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.*
 - **Apg 2,23** *Diesen Mann, der durch Gottes Ratschluss und Vorsehung dahingegeben war, habt ihr durch die Hand der Ungerechten ans Kreuz geschlagen und umgebracht.*

§ 3.1 Gottes ewige Ratschluss (IIB)

Sein Plan umfasst und bestimmt alles, was in der Zeit geschehen wird.

- **B)** Geheimnisvoll und wahr ist die Harmonie zwischen der Souveränität Gottes und der menschlichen Verantwortung (unserem freien Willen).
 - **Phil 2,12v** ... schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.
- **C)** Gott ist die **erste Ursache** aller Ursachen und jede andere Ursache ist **sekundär** und durch Gottes Beschluss begründet.
 - **Matt 11,25** „Ich danke dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies den Weisen und Verständigen verborgen und den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater so hast Du es gewollt!“ (**erste Ursache**)
 - **Matt 11,28v** "Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt meinen Joch auf euch und lernt von mir“ (**zweite Ursache**)

§ 3.2 Gottes unbedingte Entscheidung

Jacobus Arminius, eigentlich Harmensz (1560-1609)



- Professor in den Niederlanden (Leiden).
- Lehrte dass Gott das Schicksal jedes Menschen von Ewigkeit vorherbestimmt, **weil er Glauben und Unglauben vorhergesehen habe**.
- Gründer der Remonstranten, deren Hauptkennzeichen die Ablehnung von Bekenntnissen ist.
- Sein Ansichten nach seinem Tod auf der Dordrechter Synode (1618-1619), als Irrlehre verurteilt.

DIE SYNODE VON DORDRECHT (1618-1619) DER REFORMIERTEN KIRCHEN IN DER REPUBLIK DER SIEBEN VEREINIGTEN NIEDERLANDE

Hauptthemen: die Lehre von der
Prädestination und die Bedeutung
des Bekenntnisses.

Mit 25 Delegierten aus England,
Deutschland und der Schweiz.



§ 3.2 Gottes unbedingte Entscheidung

Eine klare Unterscheidung zwischen Reformierter und Arminianischer Theologie

- **WB 3.2** Obwohl Gott weiß, was auch immer unter allen vermeintlichen Bedingungen eintreten kann oder wird, hat er doch nichts verfügt, weil er es als Zukunft oder als das, was unter solchen Bedingungen eintreten würde, **vorausgesehen** hat.
- Seine Entscheidung hängt nicht von einer Entscheidung des Menschen oder einem Ereignis der Geschichte ab. Er ist **absolut souverän** und verlässt sich allein auf den weisen und heiligen Ratschluss seines Willens.
- Wir müssen zwischen **den Bedingungen der geschichtlichen Ereignisse** und dem ewigen Rat Gottes unterscheiden.
 - **Geschichte** ist an Bedingungen geknüpft: wer sät, wird ernten; wer glaubt, wird selig.
 - Aber **Gottes Wille** umfasst und bestimmt alle Ursachen, Bedingungen und Dinge die sich ereignen. Nicht nur **die Ziele**, auch alle **Mittel**.
 - **Apg 27,24.3** ...der Engel sagte: >fürchte dich nicht, Paulus, ..., Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren<. Paulus sprach zu dem Hauptmann und zu den Soldaten: >Wenn diese nicht auf dem Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden<.

§ 3.3 Prädestination und Vorherbestimmung

Aus der Masse der sündigen Menschheit wählte Gott zum Lob seiner Gnade bestimmte Personen zur Errettung aus.

- **WB 3.3 U** Um seine Herrlichkeit zu zeigen, sind durch den Ratschluss Gottes einige Menschen und Engel vorherbestimmt (**'predestined'**) zum ewigen Leben und andere verordnet (**'foreordained'**) zum ewigen Tod.
- Die **Arminianer** behaupten, dass Gott **voraussieht**, wer Buße tun und glauben wird, und diese dann zum ewigen Leben auswählt.
- **Reformierten** sind der Ansicht, dass Gott bestimmte Personen zum ewigen Leben **erwählt**, zusammen mit allen Mitteln und Bedingungen.

§ 3.3 Prädestination und Vorherbestimmung

- **Eph 1,4-5** ... Er hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war ... und dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein
- **1 Tim 5,21** Ich ermahne dich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass du dich daranhältst.
- **Rom 9,15** Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich

Er **übergeht** die anderen und verurteilt sie dann für ihre Sünde, um seine Gerechtigkeit zu verherrlichen.

- **Rom 9,21-22** Hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderer zu nicht ehrenvoller Gebrauch zu machen? Da Gott seinen Zorn erzeugen und seine Macht kundtun wollte, hat er mit großer Geduld ertragen die Gefäße des Zorns, die zum Verderben bestimmt waren...
- **1 Pt 2,8** ... Sie stoßen sich an ihm, weil sie nicht an das Wort glauben, wozu sie auch bestimmt sind.
- **Johannes Calvin:** : Warum wird uns diese ganze Lehre von der Erwählung offenbart? Um den Gläubigen Trost zu spenden und die demut Christi zu lernen“.

§ 3.4 Besondere und unveränderliche Vorbestimmung

WB 3.4 Diese Engel und Menschen, so vorherbestimmt und vorher verordnet, sind besonders und unveränderbar bestimmt und ihre Zahl so sicher und endgültig, dass sie weder vergrößert noch verkleinert werden kann.

- Die **besondere Zahl** der Auserwählten war von Ewigkeit her festgelegt in Gottes Plan.
 - **2 Tim 2,19** *Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen*
Er weiß genau, wie viele seine Auserwählten sind, und er weiß, wer im Einzelnen zu ihnen gehören wird.

Daher wurden ihre Namen bereits vor der Erschaffung des Universums in **das Buch des Lebens** geschrieben

- **Off 13,8** ... *alle, deren Namen nicht vom Anfang der Welt an geschrieben stehen in dem Lebensbuch des Lammes.*
- **Off 21,17** *Und nichts Unreines wird hineinkommen ..., sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.*

Die Zahl der Auserwählten **kann nicht verändert werden**, so dass sie niemals größer oder kleiner werden wird.

Der gott, der die erwählten auserwählt hat, ist unveränderlich, also muss auch die von ihm ausgewählte zahl unveränderlich sein

§ 3.5 Souveräne Gnade und Persönliche Liebe

WB 3.5 Diejenigen aus der Menschheit, die zum Leben vorherbestimmt sind, hat Gott ..., nach seiner ewigen und unveränderlichen Absicht und dem geheimen Rat und dem Wohlgefallen seines Willens in Christus erwählt zu immerwährender Herrlichkeit. Dies aus seiner freien Gnade und Liebe, ohne ein Voraussehen von Glauben, guten Werken oder dem Beharren in einem der beiden, noch irgendeiner anderen Sache im Geschöpf, das Vorbedingung oder Ursache wäre ...

- Gottes Erwählung **beruht nicht auf** guten Werken wie Glaube und Umkehr.
 - **Klgl 3,22** *Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.*
 - **Rom 11,5-6** *So geht es auch jetzt zu dieser Zeit: Ein Rest ist geblieben, der erwählt ist aus Gnade. ⁶Ist's aber aus Gnade, so ist's nicht aufgrund von Werken; sonst wäre Gnade nicht Gnade.*
 - **2 Tim 1,9** *Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus **vor der Zeit der Welt.***

§ 3.5 Souveräne Gnade und Persönliche Liebe

- Gottes Ziel ist es, seine Herrlichkeit mit uns zu teilen, um unseretwillen, nicht um seinetwillen, sondern zu seiner Ehre, nicht zu unserer.
- Glaube und Umkehr werden **als Früchte** der Erwählung und als Gaben Gottes bezeichnet, **nicht als Bedingungen**
 - **Eph 2,10** ... wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.
- Sünder sind tot in ihren Übertretungen und Sünden, so dass sie nur durch Wiedergeburt umkehren und glauben können
- Gott ist absolut souverän, wenn es darum geht, seine Gnade zu gewähren oder zu verweigern, wie es ihm gefällt.

§ 3.6 Die Ziele und die Mittel

- Die Mittel werden **nicht ausgeübt**, bei jemandem, für den das Ziel des Heils nicht bestimmt ist
 - Nur die auserwählten sind erlöst, gerechtfertigt, adoptiert, geheiligt und durch Gottes Macht bewahrt zur Errettung.
- Das Bekenntnis betont an dieser Stelle die Besonderheit der Erlösung, die durch Christus vollbracht wurde (**‘Particular Redemption’**)
- **WB 3.6** r Auch ist niemand anders als nur die Erwählten durch Christus erlöst ...mand anders als nur die Erwählten durch Christus erlöst,

§ 3.7 Gottes unbedingte Entscheidung

- **WB 3.7** Es gefiel Gott ... zur Ehre seiner souveränen Macht über seine Geschöpfe, den Rest der Menschheit zu übergehen und sie zur Unehre und zum Zorn wegen ihrer Sünde zu bestimmen, zum Preis seiner herrlichen Gerechtigkeit.
- Gott **schenkt** manche souverän **Gnade** und **geht mit seiner Gnade** an anderen souverän **vorbei**.
 - Als Gott die ganze Menschheit in Schuld und Elend versunken sah, wählte er einige aus, während er andere verwarf
 - Es war **ein Akt souveräner Autorität**, den Gott nach seinem **souveränen Wohlgefallen** ausführte.
- **WB 3.7** (Er ist frei um) Gnade zu gewähren oder zurück zu halten, wie es ihm gefällt, zur Ehre seiner souveränen Macht ...
 - Rom 9, 18.21 *So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will ... Hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen?*
 - Offb 17, 6 *(Sie), die auf Erden wohnen, deren Name **nicht geschrieben steht** im Buch des Lebens vom Anfang der Welt an.*
- **WB 3.7** Gott bestimmt sie, nachdem er an ihnen vorbeigegangen ist, zur Unehre und zum Zorn **wegen ihrer Sünde**.
 - Beim 'Übergehen' erscheint er als König und beim 'Verurteilen' als Richter.
 - Er behandelt die Verworfenen entsprechend ihrer Schuld, um seine Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten und zu vergrößern

§ 3.8 Ein hohes Geheimnis

- **WB 3.8** Die Lehre dieses hohen Geheimnisses der Vorherbestimmung ist mit besonderer Weisheit und Sorgfalt zu behandeln, so dass die Menschen, die auf den Willen Gottes ... achten ... ihrer Erwählung versichert sind.
- Diese Lehre dreht um **tiefen Dinge Gottes**, die wir – begrenzte Kreaturen - nicht nachvollziehen können
- Wer sie studiert, sollte übermäßige Neugierde zügeln und nicht versuchen, über das Geschriebene hinaus weise zu sein.
- Dennoch ist Gottes Vorbestimmung in der Heiligen Schrift offenbart und **damit ein Thema**, das wir ernsthaft und nüchtern betrachten sollten..

Johannes Calvin



- „Was der Herr im Geheimen hat **verborgen** sein lassen, das dürfen wir nicht nachspüren, was er **offen** zur Schau gestellt hat, das sollen wir nicht vernachlässigen, damit wir nicht einerseits wegen allzu große Neugierde oder andererseits wegen Undankbarkeit verurteilt werden“
- (Institutio III.21.4)

§ 3.8 Ein hohes Geheimnis

- **WB 3.8** Wir sollen es mit **besonderer Weisheit und Sorgfalt** behandeln, Spekulationen vermeiden und uns an die Heilige Schrift halten.
 - Dies wird weder zu **Unbesonnenheit** noch zu Verzweiflung führen, sondern zu Erbauung.
 - Die Erwählung wird erst nach der Bekehrung entdeckt anhand geistigen Früchte (2 Pet 1.10).
 - die Einladungen des Evangeliums richten sich nicht an Menschen, die auserwählt sind, **sondern an Sünder**, die untergehen
 - **Joh 6,37** „Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“
- **WB 3.8** Diese Lehre inspiriert zu Lobpreis, Ehrfurcht Dankbarkeit Demut Eifer Hoffnung und Trost inmitten unserer Prüfungen!